

# InvestNews

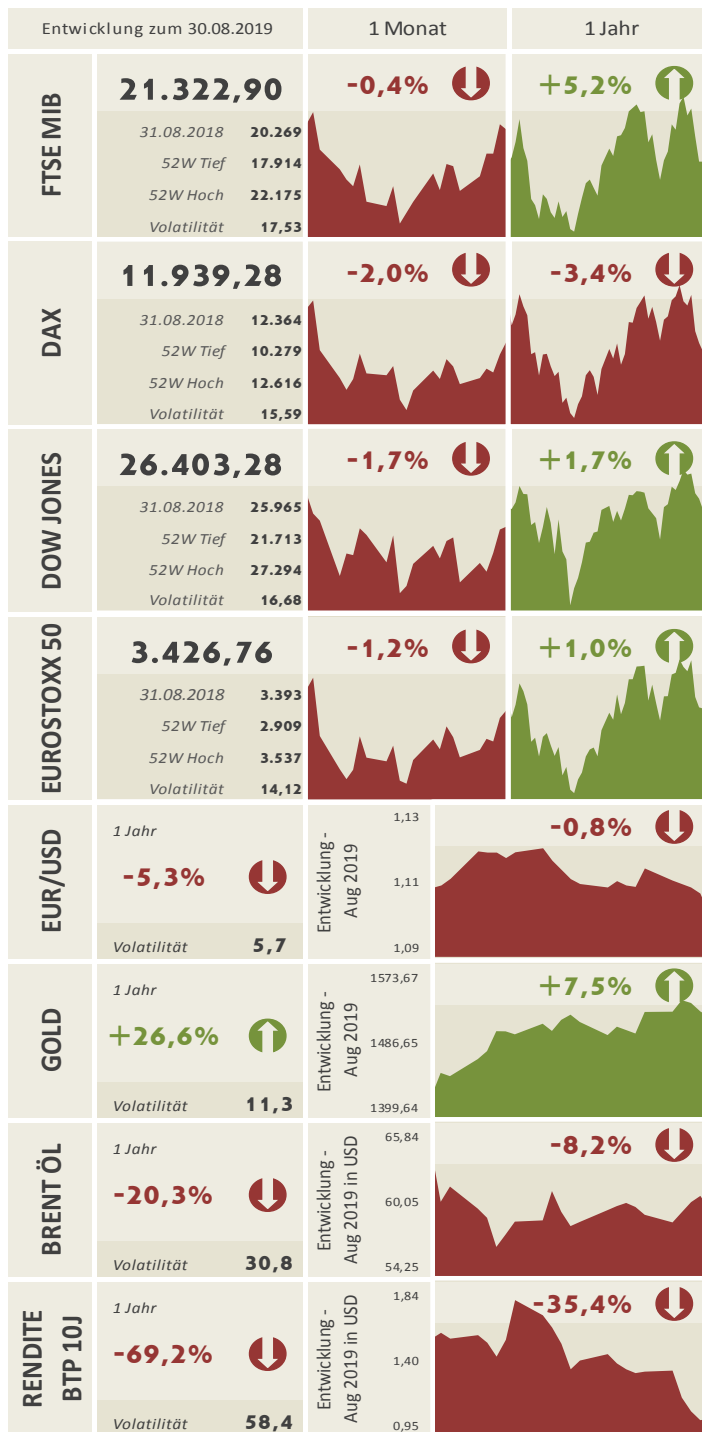
Nr. 09/2019

September 2019

Die Zeiten, in denen die Anleger einen ruhigen Sommer genießen konnten, scheinen vorbei zu sein. August war ein volatiler Monat für die Finanzmärkte. Den Ton gab bereits zu Beginn des Monats ein Tweet des US-Präsidenten vor, der die Absicht ankündigte, auf chinesische Importe im Wert von rund 300 Milliarden US-Dollar, die bisher noch nicht zollpflichtig waren, einen Zoll von 10% zu erheben. Diese Entscheidung überraschte die Märkte, da China und die USA im Mai während des Treffens der G20 Mitgliedsländer einen Waffenstillstand vereinbart hatten. Wie zu erwarten, löste die Ankündigung sofort Vergeltungsmaßnahmen seitens Chinas aus: nach dem Tweet von Trump kündigte man in Peking an, die Zölle auf rund 75 Milliarden US-Dollar an US-Importen, darunter Agrargüter, Rohöl und Autos, zu erhöhen. Als Antwort hierauf teilte Donald Trump mit, dass die bestehenden und geplanten Zölle jeweils um 5 Prozentpunkte angehoben werden. Erst zum Ende des Monats hin stimmten beide Länder einen etwas versöhnlicheren Ton an, der Schaden war aber bereits angerichtet. Die erneute Eskalation und die allgemeine wirtschaftliche Situation führten zu Gewinnmitnahmen an den globalen Aktienmärkten. Deutlicher als die Aktienmärkte in den Industriestaaten litten jene in den Schwellenländern. Vor allem eine Abkühlung der amerikanischen Wirtschaft führte dazu, dass Investoren sogenannte „sichere Häfen-Anlagen“ bevorzugten und die Aktienmärkte in den Schwellenländern mieden.

Europas Aktienmärkte verzeichneten im August leichte Verluste. Zwar ging es zum Monatsbeginn aufgrund des amerikanisch-chinesischen Disputes deutlich nach unten, aufgrund besser als erwarteter Wirtschaftsdaten aus der Eurozone setzte im Laufe des Monats allerdings eine Erholung ein.

In Italien war das alles beherrschende Thema die Aufkündigung der Regierungskoalition durch Matteo Salvini. Diese stellte sich am Ende als Schuss ins eigene Knie heraus: neue Koalitionsverhandlungen zwischen der 5Sterne Bewegung und dem Partito Democratico ließen die Finanzmärkte auf eine vernünftigeren Wirtschaftspolitik und damit ein Ende der Abwärtsspirale hoffen. Vor allem im Spread zwischen deutschen und italienischen Staatsanleihen spiegelte sich diese Hoffnung wider, dieser erreichte nämlich historische Tiefststände.

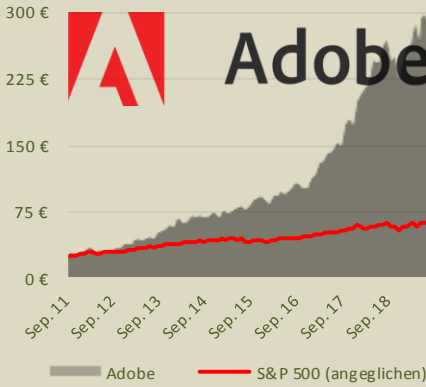


# Adobe Inc.

Sitz	San Jose, USA
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Branche	Software

## Chart

Adobe vs. S&P 500



ISIN	US00724F1012
Aktienindex	S&P 500
Streubesitz	96,9%

## Unternehmensdaten und Fakten

Umsatz 17/18	9,0 Mrd. USD
Umsatzwachstum	+23,7%
EBITDA-Marge	35,3%
ROE	29,1%
ROA	15,6%
Gewinn	2,6 Mrd. USD
Bilanzsumme	18,8 Mrd. USD

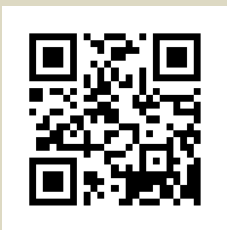
Beschäftigte	Ca. 21.428
Marktkapitalisierung	139,6 Mrd. USD

## Kennzahlen

	18/19e	19/20e	20/21e
KGV	36,2	28,9	24,3
Gewinn / Aktie	7,1	8,9	10,5
PEG	1,4	1,5	2,0

\*e= erwartet

## Mehr Finanzinformationen



Adobe Inc., ehemals Adobe Systems Incorporated, ist ein US-amerikanisches Softwareunternehmen. Der Konzern bietet eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen an, mit deren Hilfe Kunden digitale Inhalte erstellen, veröffentlichen und deren Wirkung bzw. Reichweite messen können. Hierzu gehören Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme, Audio- und Videoschnittsysteme sowie Webanalyse-Tools. Einer breiten Öffentlichkeit ist das Unternehmen vor allem aufgrund seiner Produkte Photoshop, Acrobat, Flash und Dreamweaver bekannt.

Die Software von Adobe Systems Inc. findet sowohl im privaten als auch im professionellen Bereich Anwendung, demzufolge besteht der Kundenkreis sowohl aus Hardwareherstellern, Softwareentwicklern und Dienstleistern sowie Individualkunden und Unternehmen der Werbeindustrie.

Als Charles Geschke, Mitarbeiter der Firma Xerox, Ende der 1970er Jahre John Warnock als Chefwissenschaftler für das neue Grafik- und Imaging-Labor der Firma einstellte, schuf er damit die Voraussetzungen für den Aufstieg einer der heute weltweit bedeutendsten Softwarehersteller. Im Xerox-Labor entwickelte das Duo die PostScript-Computersprache, welche Druckern genaue Anweisungen gibt, wie digitalisierte Bilder auf Papier reproduziert, sprich gedruckt werden sollen. Als Xerox sich jedoch weigerte, die Computersprache aktiv zu vermarkten, verließ das Duo das Unternehmen und gründete 1982 ihre eigene Firma. Postscript wurde in den folgenden Jahren zu einem Industriestandard. Um auch den Anwendern ohne Programmierkenntnisse Zugang zu der Welt der digitalen Bild- und Grafikerstellung und -bearbeitung zu ermöglichen, wurde die Software „Illustrator“ entwickelt. Diese erlaubte das Zeichnen und Gestalten mit Hilfe von Computern und speziellen Zeichenwerkzeugen. Der Illustrator übersetzte das Gestaltete im Hintergrund in Postscript-Code. Selbst Apple Gründer Steve Jobs war von den Möglichkeiten der neuen Software überzeugt und erwarb daher eine Beteiligung am jungen Unternehmen. Später in den 80er Jahren wurde mit der Lizenzierung einer Vorgängerversion des Programmes Photoshop eine weitere Säule für den Erfolg des Unternehmens geschaffen. Außerdem trug auch die Entwicklung und Etablierung des PDF Formats als Industriestandard Anfang der 90er Jahre zur steigenden Popularität des Unternehmens bei. Durch Übernahmen wurde die Produktpalette in den darauffolgenden Jahren stetig und entsprechend der Unternehmensstrategie erweitert. 2009 wurde der Bereich Kreativ durch eine Übernahme um das Standbein Marketing Software erweitert. Ein radikaler Innovationsschritt wurde 2011 mit der Ankündigung eines Cloud Modells für seine Software gemacht. In den nachfolgenden Jahren wurde das Abrechnungsmodell von Kauf- auf Mietsoftware umgestellt. Damit machte sich der Konzern nicht nur Freunde, teils sah man sich massiver Kritik ausgesetzt. Nichtsdestotrotz ging man den Weg konsequent weiter, wohl auch wissend, dass am Markt kaum ernsthafte Alternativen verfügbar sind. Mit dem Cloud Modell hat man sich außerdem für mobile Anwendungen auf Tablets gerüstet. Heute operiert der Konzern in drei unterschiedlichen Segmenten:

- ☒ im Bereich Digitale Medien werden rund 70% des Umsatzes generiert, er umfasst Produkte wie Photoshop und Illustrator unter dem Dach der Adobe Creative Cloud, einem Abonnementdienst;
- ☒ das Segment Digital Experience zeichnet für 25% des Umsatzes verantwortlich und umfasst Software und Werkzeuge zur Erstellung, Verwaltung und Messung digitaler Werbe- und Marketinginitiativen;
- ☒ der Bereich Print and Publishing, der weniger als 5% des Umsatzes ausmacht, umfasst Software und Tools, die an Hersteller von Workflow-Software, Druckern und anderen Ausgabegeräten lizenziert werden.

Seine Software und Dienstleistungen vertreibt das Unternehmen weltweit. Im vergangenen Geschäftsjahr; das am 30. November 2018 endete, erzielte der Gesamtkonzern einen Umsatz von 9 Milliarden USD (+23,7% gegenüber dem Vorjahr) und einen Gewinn von 2,6 Milliarden USD.



## Wirtschaft & Finanzmärkte

### Was seit 2017 aus 100.000 € wurden

Aktien Welt	<b>117.215,04</b>
Entwicklung im Monat: ▼ -1,00% -1179,62 €	
Aktien Europa	<b>104.996,96</b>
Entwicklung im Monat: ▼ -1,63% -1740,36 €	
Aktien USA	<b>125.467,65</b>
Entwicklung im Monat: ▼ -0,56% -704,16 €	
Anleihen Europa	<b>112.130,86</b>
Entwicklung im Monat: ▲ +2,49% +2720,29 €	
Sparbuch	<b>99.193,73</b>
Entwicklung im Monat: ▼ -0,02% -20,37 €	
Immobilien Italien	<b>103.133,57</b>
Entwicklung im Monat: ▲ +0,19% +195,85 €	
Rohstoff Fond	<b>88.319,89</b>
Entwicklung im Monat: ▼ -1,07% -959,74 €	
USD	<b>95.765,80</b>
Entwicklung im Monat: ▲ +0,86% +812,75 €	

### Sektorenperformance im August

	Italien	Deutschland	Europa	USA	Japan
Aktien Welt	<b>5,50%</b>	<b>3,79%</b>	<b>3,33%</b>	<b>4,66%</b>	<b>-0,57%</b>
Aktien Europa	Versorger	Dienstleistungen	Versorger	Versorger	Basiskonsumgüter
Aktien USA	<b>1,41%</b>	<b>0,78%</b>	<b>2,44%</b>	<b>1,64%</b>	<b>-0,64%</b>
Anleihen Europa	Gesundheit	Versorger	Gesundheit	Basiskonsumgüter	Gesundheit
Sparbuch	<b>-0,89%</b>	<b>-1,19%</b>	<b>0,53%</b>	<b>-0,69%</b>	<b>-2,08%</b>
Immobilien Italien	Industriesektor	Pharmazie- & Gesundheitssektor	Konsumgüter	Gesundheit	Versorger
Rohstoff Fond	<b>-3,90%</b>	<b>-3,05%</b>	<b>-4,30%</b>	<b>-3,08%</b>	<b>-5,13%</b>
USD	Telekommunikation	Rohstoffe	Technologie	Rohstoffe	Industriesektor
	<b>-4,34%</b>	<b>-4,13%</b>	<b>-6,30%</b>	<b>-5,07%</b>	<b>-6,55%</b>
	Technologie	Konsumgüter	Öl & Gas	Finanzsektor	Rohstoffe
	<b>-12,52%</b>	<b>-5,66%</b>	<b>-8,96%</b>	<b>-8,73%</b>	<b>-10,84%</b>
	Rohstoffe	Technologie	Rohstoffe	Energiesektor	Energiesektor
	> <b>13,00%</b>	> <b>10,40%</b>	> <b>7,80%</b>	> <b>5,20%</b>	> <b>2,60%</b>
	< <b>-13,00%</b>	< <b>-10,40%</b>	< <b>-7,80%</b>	< <b>-5,20%</b>	< <b>0%</b>

### Obligationen mit unterschiedlichen Risiko/Ertrags-Profilen

	Rating	Restlaufzeit	ISIN	Emittent	Fälligkeit	Kupon	Preis	Brutto-Rend.
Investment Grade	AAA	-> kurz	XS0748631164	Europ. Investment Bai	Mrz. 20	2,625	101,6	-0,54%
		-----> lang	DE000A2BPB50	KfW	Sep. 23	0	102,3	-0,60%
	AA+	-> kurz	FI4000010848	Austria	Apr. 20	3,375	102,4	-0,64%
		-----> lang	XS0949964810	ÖBB Infrastr.	Jul. 23	2,25	110,8	-0,59%
	AA	-> kurz	EU000A1G0DF9	EFSF	Nov. 19	0,125	100,1	-0,55%
		-----> lang	DE000A1RE1W1	Deutsche Börse	Okt. 22	2,375	108,2	-0,27%
	AA-	-> kurz	SI0002103057	Slowenia	Jan. 20	4,125	101,7	-0,54%
		-----> lang	XS0826531120	Nestle Finance	Sep. 22	1,75	106,0	-0,25%
	A+	-> kurz	XS1396260520	BMW	Apr. 20	0,125	100,2	-0,30%
		-----> lang	XS1105276759	BMW	Sep. 22	1,25	103,7	-0,03%
	A	-> kurz	DE000A168650	Daimler	Mrz. 20	0,625	100,4	-0,26%
		-----> lang	NL0009980945	ABN AMRO	Feb. 22	5	112,1	-0,02%
	A-	-> kurz	BE6243180666	AB Inbever	Dez. 19	2	100,6	-0,30%
		-----> lang	BE6276039425	AB Inbever	Apr. 23	0,8	103,0	-0,06%
	BBB+	-> kurz	XS0873793375	VW Intl. Finance	Jan. 20	2	100,7	-0,21%
		-----> lang	DE000DL19UC0	Deutsche Bank	Aug. 23	1,125	103,4	0,23%
BBB	-> kurz	DE000A1TM5X8	Hochtief	Mrz. 20	3,875	102,0	-0,08%	
	-----> lang	AT000A1C741	Strabag	Feb. 22	1,625	103,8	0,09%	
BBB-	-> kurz	DE000A12UAR2	Dt. Pfandbriefbank	Sep. 19	1,5	100,0	-3,37%	
	-----> lang	DE000A13R8M3	Metro AG	Okt. 21	1,375	103,2	-0,05%	
Junk Bond	BB+	-> kurz	AT0000A100E2	Wienerberger AG	Apr. 20	4	102,5	0,01%
		-----> lang	XS1388625425	FCA	Mrz. 24	3,75	113,8	0,65%
	BB	-> kurz	XS1569103259	Iccrea	Feb. 20	1,5	100,7	-0,07%
-----> lang		XS1696459731	Iccrea	Okt. 22	1,5	102,9	0,58%	

Daten zum 13.09.2019 | Quelle: Bloomberg

### Was im September wichtig wird

DE	17. Sep.	ZEW Konjunkturerwartung
US	18. Sep.	Fed Sitzung
JP	19. Sep.	Bank of Japan Sitzung
GB	19. Sep.	Bank of England Sitzung
DE	24. Sep.	Ifo Geschäftsklima
US	24. Sep.	Verbrauchervertrauen
US	26. Sep.	BIP USA
IT	27. Sep.	Geschäftsklima Industrie
US	4. Okt.	Arbeitsmarktdaten
DE	8. Okt.	Industrieproduktion
FR	10. Okt.	Industrieproduktion
IT	10. Okt.	Industrieproduktion
US	10. Okt.	Verbraucherpreisindex
CN	18. Okt.	BIP Zahlen
EU	24. Okt.	EZB Sitzung
EU	31. Okt.	BIP Eurozone

## Gut informiert ins Aktieninvestment

John Maynard Keynes, einem der einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts und Namensgeber des Keynesianismus, wird folgende Aussage zugerechnet: „Drei Dinge treiben den Menschen zum Wahnsinn: die Liebe, die Eifersucht und das Studium der Börsenkurse.“

Der „Wahnsinn“ im Sinne eines reinen Glücksspiels tritt sehr wahrscheinlich dann ein, wenn ein Anleger eine unüberlegte und uninformierte Anlageentscheidung trifft. Daher sollte ein jedes Investment zuallererst mit der Beschaffung all jener Informationen zur Abwägung, ob eine Anlage schließlich sinnvoll ist oder nicht, beginnen. Zugegeben, die Informationsbeschaffung weist durchaus Tücken auf, daher wollen wir uns im Folgenden vor allem mit den Quellen von zuverlässigen Informationen beschäftigen.

### Publizitätspflicht von börsennotierten Unternehmen

Börsennotierte Unternehmen in westlich geprägten Wirtschaftssystemen sind in der Regel dazu verpflichtet bestimmte Informationen der Öffentlichkeit im Allgemeinen und den Anlegern im Speziellen zugänglich zu machen, die sogenannten Publizitätspflichten. Dies hat nicht nur im Rahmen des Börsenganges (siehe InvestNews Nr. 07/2017 und 08/2017) sondern auch danach zu erfolgen. Neben den Geschäftsberichten inkl. Bilanz und Erfolgsrechnung sind dies auch sonstige relevante Informationen, beispielsweise Nachhaltigkeitsberichte. Der Umfang ist dabei abhängig vom jeweiligen Börsensegment und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Auf den Webseiten der Unternehmen ist zu diesem Zweck in der Regel eine eigene Sektion mit der englischen Bezeichnung „Investor Relations“ vorgesehen. Neben diesen periodischen Veröffentlichungen sind Unternehmen auch dazu verpflichtet, relevante Informationen, welche den Kurs der eigenen Aktie beeinflussen könnten, sofort zu veröffentlichen. Jedoch kann die zuständige Aufsichtsbehörde in speziellen Fällen einer verzögerten Veröffentlichung zustimmen.

Einen wesentlichen Bestandteil der Kommunikation an den Aktionär, der ein Auskunftsrecht besitzt, stellt daneben die Hauptversammlung der jeweiligen Aktiengesellschaft dar.

Vor allem bei größeren oder besonders relevanten Unternehmen an der Börse finden außerdem periodisch Analystenkonferenzen statt.

Auf dieser Informationsveranstaltung präsentiert die Aktiengesellschaft geladenen Analysten die aktuellen Geschäftszahlen sowie sonstige unternehmerische Entwicklungen. Hierbei findet also eine Auseinandersetzung mit Experten statt, die professionelle Aktienbewertungen abgeben (mehr zum Thema finden Sie im InvestNews Nr. 08/2014).

### Berichterstattung in den Medien

Journalisten beleuchten das Börsengeschehen in der Regel aus der Aktionärsperspektive und stellen ihre Informationen und Analysen möglichst allgemeinverständlich dar - in Börsensendungen sowie Nachrichten im Fernsehen und Radio, in Tageszeitungen und Finanz- und Anlegerzeitschriften. Dazu werten sie Mitteilungen von Unternehmen aus, besuchen deren Pressekonferenzen, führen Interviews, geben verschiedene Standpunkte wieder und kommentieren das tägliche Börsengeschehen.

In der Regel ist auf die Ausgewogenheit der Informationen Verlass, dennoch ist eine grundsätzlich kritische Auseinandersetzung mit bestimmten Medien unerlässlich. So könnten bestimmte TV Formate oder ganze Sender aufgrund von Sponsorings oder unklaren Besitzverhältnissen ihre Objektivität verlieren.

### Finanzportale

Alle großen Wirtschaftszeitungen und Börsenbetreiber bieten online und inzwischen auch als App Börseninformationen an. Auf diesen Portalen findet man Kursdiagramme, sogenannte Charts sowie aktuelle Tageskurse und andere Kursinformationen. Auch Finanzportale bieten umfangreiche Informationen zu den unterschiedlichsten Unternehmen und Finanzinstrumenten an. Oftmals werden auf solchen Portalen durch Algorithmen berechnete Einschätzungen und Klassifizierungen, beispielsweise hinsichtlich der Risikobehaftung, angeführt. Seriöse Portale erklären allerdings im Detail wie bestimmte Klassifizierungen zustande kommen. Zwar sind auch auf diesen Seiten gesponserte Inhalte und Finanzinstrumente anzutreffen, diese sind allerdings als solche gekennzeichnet, beispielsweise unter Verwendung von Terminologien wie „Produkte von Premium Partner“.

### Börsen- und Anlegerbriefe

Einen etwas zweifelhaften Ruf genießen Mitteilungen dieser Art. Oftmals aus dubiosen Quellen stammend und mit kaum erfüllbaren Versprechungen gespickt, bilden diese in vielen Fällen keine Grundlage für eine verlässliche Information. In erster Linie sollte sich jeder Leser bei der Lektüre zuallererst die Frage stellen, welchen Vorteil ein möglicher Verfasser aus der Verbreitung bestimmter Informationen ziehen könnte (cui bono?) bzw. ob die angepriesene Rendite nicht einfach zu schön um wahr zu sein, klingt. Es gibt durchaus auch ehrliche Anbieter. Leider ist deren Identifizierung oft nur schwer möglich, denn auch Scharlatane haben mit der Zeit gelernt unseriöse Informationen in ein seriöses Kleid zu packen. Außerdem hat die deutsche „Stiftung Warentest“ in einer Erhebung bereits im Jahr 2004 festgestellt, dass sich kostenpflichtige Briefe vor allem für Kleinanleger kaum lohnen.

Die Inhalte dieser Newsletter dienen der allgemeinen Information und werden regelmäßig aktualisiert und überprüft. Der Investmentclub übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Investmentclub, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die auf diesen Seiten angegebenen Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Die Informationen können eine kompetente persönliche Beratung von Fachleuten NICHT ersetzen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Raiffeisen InvestmentClub [www.raiffeisen.it/investmentclub](http://www.raiffeisen.it/investmentclub)

**Redakteur:** Martin Altstätter / Raiffeisen Landesbank Südtirol

**Versand:** Raiffeisenverband Südtirol Gen.

